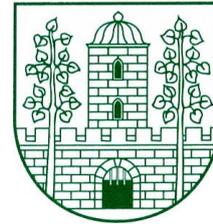


Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Beschlussvorlage

BV-2019-143

öffentlich

Gestaltung der Innenfläche des neuen Kreisverkehrs in der Bahnhofstraße

Einreicher: AfD-Fraktion	11.11.2019
Amt / Aktenzeichen: AfD-Fraktion / AfD	Bearbeiter: Herr Kupillas

Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
27.11.2019	Stadtverordnetenversammlung				

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beschließt, dass der am 13. August 2019 in der WUB-Ausschusssitzung vorgestellte Entwurf für die künstlerische Gestaltung der Innenfläche des neuen Kreisverkehrs in der Bahnhofstraße, abgelehnt wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Ausschreibung für die Neuerarbeitung eines Entwurfs, der sich tatsächlich an der Geschichte der Sängerstadt und an nachvollziehbaren Bezügen zur Normaluhr orientiert, zu veranlassen.

Sachverhalt

Eine von der AfD-Fraktion seit dem 27. August gestartete und bis zum 19. Oktober andauernde Befragung unter Einwohnern der einzigen Sängerstadt Deutschlands, erbrachte ein klares Votum. Nach drei Bewertungskriterien befragt, ob der veröffentlichte Entwurf sie

- a) zufrieden
- b) eher unzufrieden
- c) absolut unzufrieden

stimmt, antworteten die insgesamt 286 befragten Finsterwalder Bürger wie folgt:

- 47 Bürger antworteten mit a zufrieden,
- 64 mit b weniger zufrieden und
- 175 mit c absolut unzufrieden!

Alarmierende Zahlen! Nicht mal 17% der Befragten konnten diesem Entwurf etwas Positives abgewinnen! Zahlen die zum Handeln aufrufen und zu einem MITEINANDER geradezu auffordern!

Der Schlager des späten 19. Jahrhunderts „Wir sind die Sänger von Finsterwalde“ und das nach diesem Titel benannte [Finsterwalder Sängerfest](#) machten die Stadt auch überregional bekannt. Im amtlichen Schriftverkehr darf daher seit 2009 auch die Zusatzbezeichnung „Sängerstadt“ verwendet werden. Seit dem 16. Mai 2013 führt die Stadt mit Genehmigung des Innenministeriums [Brandenburg](#) diese Zusatzbezeichnung offiziell, auch auf den Ortseingangsschildern. Die Bezeichnung soll, so das Gesetz, „auf die Historie, die Eigenart oder die Bedeutung der Gemeinde“ hinweisen. (Quelle: Wikipedia).

Der am 13.08.2019 vorgestellte Entwurf zeigt leider keinen erkennbaren Bezug zur mittlerweile 120- jährigen Tradition der Finsterwalder Sänger, auf die wir Finsterwalder zu Recht stolz sein dürfen. Das Finsterwalder Stadtbild hat sich in den letzten Jahren zusehends positiv verändert. Den neu zu entstehenden Kreisverkehr mit einem Kunstobjekt zu bestücken, würde quasi den berühmt berüchtigten Punkt auf' s "I" setzen, jedenfalls was städtische Straßenbaumaßnahmen betrifft.

Die durch ihre Lebensfreude und den Spaß am gemeinsamen Singen bekannten Galionsfiguren, ein nicht wegzudenkendes Markenzeichen der einzigen Sängerstadt Deutschlands, werden mit diesem Entwurf, gelinde gesagt, beleidigt!

Mehr Wertschätzung gegenüber uralter Tradition bei gleichzeitiger Respektierung des mehr als eindeutigen Bürgerwillens wären wünschenswert. Einen Bezug zur ehemaligen (Normal-) Uhr, die sich unweit dieser Stelle befand, ist ebenfalls nicht annähernd erkennbar! Für 140.000 Euro müssen die Finsterwalder mehr erwarten dürfen.

Wir wünschen ein MITEINANDER, zum Wohle unserer Stadt!